



## Drittes Sendschreiben.

Werther Freund.

**S**ie versichern mich in Ihrem letzten Antwortschreiben auf meine zween Briefe, daß Sie die darinnen enthaltene Nachrichten vom Traß, mit Aufmerksamkeit und einigen Vergnügen durthgelesen hätten; ich danke Ihnen dafür, und erkenne mich verbunden, die von Ihnen an mich gethane Frage: ob nicht chymice sey untersucht worden, was für Bestandtheile der Cöllnsche oder Andernachsche Tuffstein enthalte, daß er eine solche versteinemde Kraft äußern könne, wenn er dem Kalk beygemischt wird? zu erörtern. Allerdings haben Chymici denselben zergliedert; jedoch ich weis nicht, warum ihre Nachrichten davon, mir so wenig einleuchtend sind. Der eine saget: „der Tuffstein zerfällt im Wasser nicht, brauset aber stark auf, giebt viele Luftblasen, und behält einige derselben über sich; er wird im Wasser härter als er von Natur war, im Feuer aber etwas röthlich und mürbe; er hat gar keine Kalkart in sich, und das innliegende Weiße ist  
 „ ein